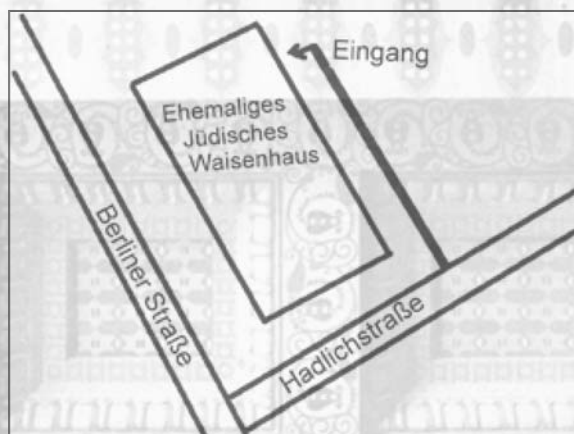
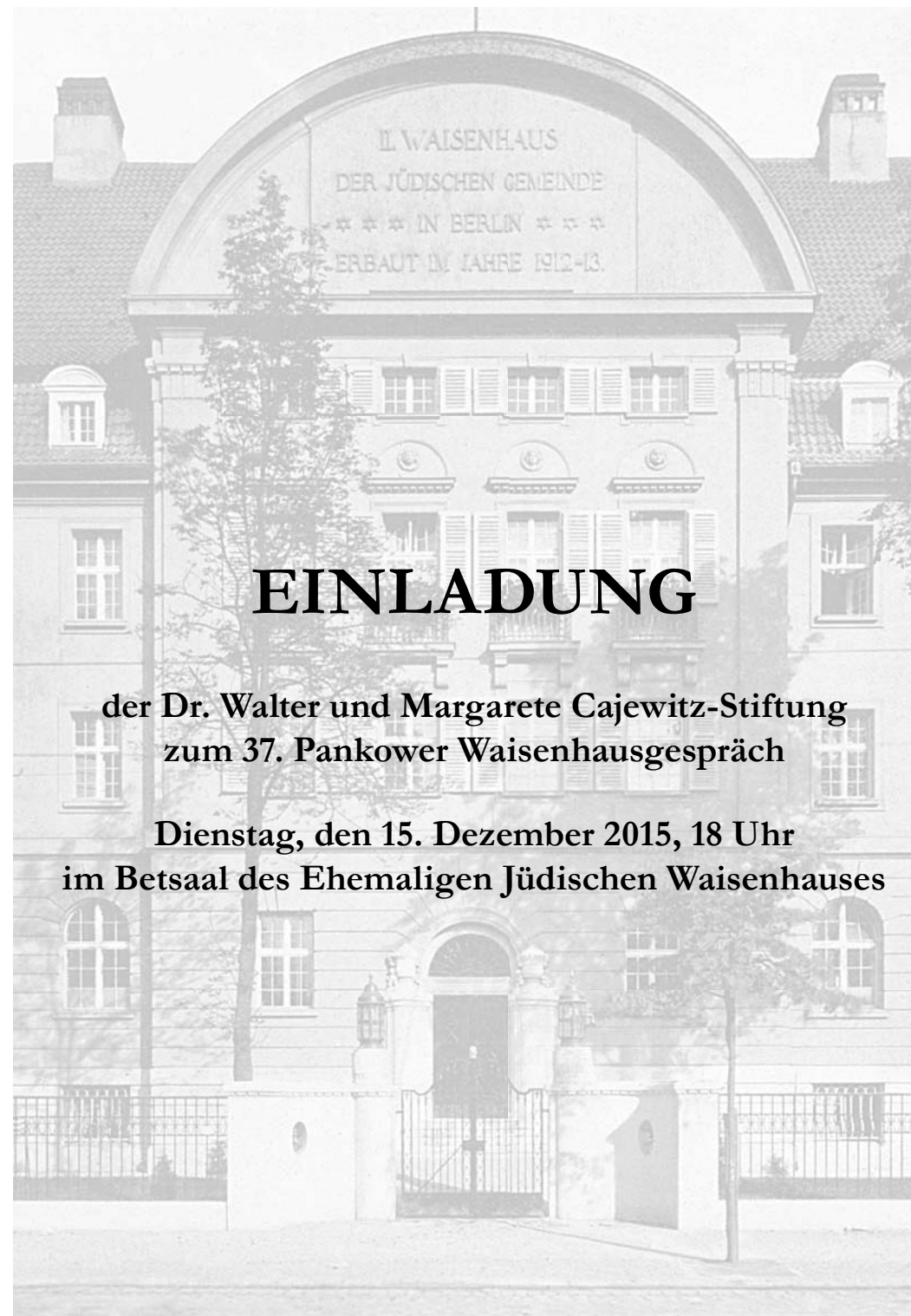


**Veranstaltungsort:
Ehemaliges Jüdisches Waisenhaus, Betsaal
Berliner Straße 120-121, Eingang Hadlichstraße
13187 Berlin**



**Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung
Wollankstraße 135
13187 Berlin, Tel 030 47 48 21 76
kontakt@cajewitz-stiftung.de**



EINLADUNG

**der Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung
zum 37. Pankower Waisenhausgespräch**

**Dienstag, den 15. Dezember 2015, 18 Uhr
im Betsaal des Ehemaligen Jüdischen Waisenhauses**

EIN DEUTSCHES ORDNUNGSDRAMA

Friedrich Wolff ist der wissenschaftliche Notar eines deutschen Ordnungsdramas, in dem er zugleich aktiver Dramaturg war. Als Strafverteidiger und Rechtsanwalt mehrerer Mitglieder des SED-Politbüros saß er während deren 15-jähriger Strafverfolgung stets in der ersten Reihe. In der Rolle eines teilnehmenden Beobachters hat er die Geschehnisse genau verfolgt und nun das juristische Drama für die Nachwelt festgehalten.

Die Dokumentensammlung gewährt Einblicke in die Gerichtsverfahren, in denen Spitzenfunktionäre der DDR für ihre Politik verantwortlich gemacht wurden.

Im ersten Abschnitt wird die rechtliche Verfolgung der Politbüromitglieder *Erich Honecker*, *Erich Mielke*, *Willi Stoph*, *Hermann Axen* und *Werner Krolikowski* in der DDR aufgerollt. Der zweite Abschnitt versammelt Dokumente aus den Gerichtsverfahren in der Bundesrepublik: Neben zahlreichen Unterlagen aus den Prozessen gegen *Honecker*, *Krolikowski* und *Axen* enthält er auch Dokumente aus Verfahren gegen u. a. *Heinz Kessler*, *Fritz Streletz*, *Harry Tisch*, *Günter Schabowski*, *Egon Krenz* und *Hans Albrecht*.

Die sogenannten Politbüro-Prozesse waren ein spezifisch deutscher Weg der Vergangenheitsbewältigung, die mittels des Zugriffs nationalen Strafrechts erfolgen sollte. Ob dieses unterfangen gelungen ist, darüber gibt die Lektüre dieser Dokumentensammlung Aufschluss und darüber wollen wir im Betsaal des ehemaligen Jüdischen Waisenhauses diskutieren.

BUCHVORSTELLUNG, LAUDATIO UND DISKUSSION MIT DEM PUBLIKUM

FRIEDRICH WOLFF

Strafverteidiger, langjähriger Vorsitzender des Rates der Kollegien der Rechtsanwälte der DDR und des Berliner Anwaltskollegiums,

stellt seine über 15 Jahre gesammelten Prozessunterlagen für eine öffentliche Besichtigung und Analyse zur Verfügung:

„Das Politbüro der DDR vor Gericht“.

GREGOR GYSI

über lange Zeit Rechtsanwalt in der DDR und in der Bundesrepublik Deutschland, juristischer Kollege von Friedrich Wolff,

wird in einer *Laudatio* für seinen Weggefährten Erkenntnisse beisteuern, die er mittels der Zugriffe beider Justizsysteme gewonnen hat.

Peter-Alexis Albrecht

Vorstand Cajewitz-Stiftung und Professor für Kriminologie und Strafrecht
Goethe-Universität
Frankfurt am Main

moderiert die Diskussion mit den Referenten und dem Publikum.

Um Antwort wird gebeten bis zum 13.12.2015.